

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Justiz
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	270 Wörter	52	

## Blühender Handel

1. Lesen Sie den Text mehrmals durch. Lesen Sie erst still, dann laut. Lesen Sie so, dass Sie flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Schreiben Sie alle Begriffe aus dem Text auf Wortkarten, die Sie als Fachbegriffe einordnen würden. Klären Sie diese Begriffe durch Recherche mit Ihrem Tandempartner. Erstellen Sie an der Tafel ein Schaubild aus den Wortkarten.

Frau A arbeitet als Einkaufsleiterin bei einem Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern, das Schubladen für Küchenmöbel herstellt und vertreibt. Sie ist Angehörige des Betriebsrats. Als Frau A wegen des fortgesetzten Handelns mit unverzollten Zigaretten außerordentlich gekündigt werden soll, verweigert der Betriebsrat seine Zustimmung. Die Arbeitgeberin möchte diese Zustimmung nun auf dem Rechtsweg ersetzen lassen.

Zur Vorgeschichte: Frau A nutzte an einem Tag die Mittagspause, um mit ihrem Fahrzeug die Firmenpost zu holen. Sie wurde auf dem Weg zum Auto von der Personalleiterin beobachtet. Diese sah, dass Frau A in Begleitung eines Außendienstmitarbeiters den Kofferraum öffnete und von dort etwas in einen Papierkorb packte, den der Kollege mit sich führte. Im Anschluss wurde dieser Vorfall in der Firma genauer unter die Lupe genommen. Frau A gab schließlich zu, im Kofferraum „Urlaubsmitbringsel“ zu lagern, und zeigte bereitwillig den Inhalt des Kofferraums, in dem sich noch 15 unverzollte Zigarettenstangen befanden. Als plötzlich eine entlarvende dienstliche E-Mail auftauchte, lag der Verdacht nahe, dass Frau A schon seit Längerem mit unverzollter Ware handelte.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Justiz
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	270 Wörter	52	

Der Betriebsrat vertritt die Ansicht, es handele sich nicht um eine Straftat und auch nicht um einen Grund für eine außerordentliche Kündigung, die Arbeitgeberin hingegen meint, es liege ein Steuerstrafdelikt vor. Das Gericht weist die Beschwerde der Arbeitgeberin am Ende ab. Zwar habe sich Frau A in der Mittagspause auf dem Parkplatz bei der Übergabe der zollfreien Ware nicht arbeitsvertragsgemäß verhalten, doch hat sie immerhin ihr Fehlverhalten eingeräumt und versprochen, den Vorfall auf dem Firmengelände nicht zu wiederholen. Da das Arbeitsverhältnis von Frau A bereits über 15 Jahre bestehe, sei eine außerordentliche Kündigung unverhältnismäßig. Allenfalls könnte eine Abmahnung ausgesprochen werden.

Landesarbeitsgericht Hamm, 13 TaBV 67/06

### 3. Lösen Sie das Quiz.

Frau A arbeitet als ...

- Personalleiterin.
- Einkaufsleiterin.
- Außendienstmitarbeiterin.

Das Unternehmen vertreibt ...

- Zigaretten.
- Küchenmöbel.
- Schubladen.

Der begleitende Kollege hatte etwas bei sich, nämlich ...

- einen Papierkorb.
- eine Tasche.
- einen Rucksack.

Was Frau A getan hat, das könnte sein ...

- ein Verkehrsdelikt.
- ein Steuerstrafdelikt.
- Arbeitszeitbetrug.

